



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2486. Kaiser Maximilian erneuet das Zoll- und Mühlen-Privilegium,
welches dem markgräflichen Hause für die Mark Brandenburg sowie für
das Burggrafenthum Nürnberg vom Kaiser Friedrich am 23. Juli ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2486. Kaiser Maximilian erneuet das Zoll- und Mühlen-Privilegium, welches dem marggräflichen Hauße für die Mark Brandenburg sowie für das Burggrafenthum Nürnberg vom Kaiser Friedrich am 23. Juli 1456 ertheilt worden, am 15. September 1518.

Wir Maximilian, von gots gnaden Erwelter Romischer kayser, zu allen zzeiten mehrer des Reichs, in Germanien, zu Hungeren, Dalmacien, Croacien etc. kunig etc., Bekennenn offenlich mit diesem Briue und thun kunth allermenniglichen. Wiewoll wir auß hohe kayserlicher würde, zu der uns der Almechtig got durch sein gotlich genad geordennt hat, auch angeborner guthe und mildigkeit, geneigt sein, allen und iglichen unsern und des heiligen Reichs underthanen und getrewen gnad und Furderung zu erzaigen; So ist doch unser kayserlich gemuth billicher meher Begirlicher zu denen, So die vordriften vnd maisten glieder des heiligen Reichs sein und uns die purde derselben mit Embfigem fleiß helfen tragen. Wan uns nun der hochgeborn Joachim, Marggraue zu Brandenburg, zu Stettin, pomeran, der Cassuben und wenden hertzog, Burggraue zu Nuremberg und Furste zu Rugen, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer, unser lieber Oheim, Churfurst und Rathe, furbracht hat ainen freihait und genad brieff seiner lieb vorforderen weylennnd Frederichen, Johansen, Albrechten und Friderichen, gebrudern, Marggrauen zu Brandenburg etc., von weylend unserem lieben herren und vater dem Romischen kayser etc., loblicher gedechtnus, gegeben, der von wort zu wort hiernach geschriben stehet und also lautet (No. MDCCCXXXI, S. 18, Bd. V.) Vnd uns darauff demutiglich angeruffen und gebiethen, das wir seiner lieb denselben Brieff in allen seinen wortenn, puncten und jnhaltungen als Romischer kayser zu Erneuen, zu Confirmiren und zu bestetten gnediglich geruchten; das haben wir angesehen solich sein demutiglich und fleißig Bethe, auch die annehmen getrewen und nutzlichen dienst, so sein lieb uns und dem heiligen Reiche bisher in menigfeltig wege gethan hat, teglich tut und hinfuro in kunfftig zeit wol thun mag und soll und darumb mit wolbedachtem muet, guethem Rathe und rechter wissen den vorgemelten weylend unsers lieben heren und vaters Freiheit und gnad Brieff in allen puncten und Artickeln, wie die hir oben von wort zu wort begriffen sein, als Romischer kayser gnediglich ernewt, Confirmirt und bestett, Erneuen, Confirmiren und besteten den auch von Romischer kayserlicher machtvolkomenheit wissentlich in crafft ditzs Briues, was wir jme von billigheit und Rechts wegen daran zu Erneuen, zu Confirmiren und zu bestetten haben, und mainen, setzen und wellen, das derselbe Brieff in allen und yden seinen puncten, Artickeln, meynungen, jnhaltungen und Begreiffungen mechtig und crefftig sein, stett beleiben, vhest gehalten und von nymand darwider gethan noch gehandelt werden soll, jn keiner weyße, vnd gebiethen darauff allen und iglichen Curfurten, Fursten, gaislichen vnd weltlichen, Prelaten, Grauen, Freyen, herren, Rittern, knechten, hewptlewthen, vitzthumben, voigten, phlegern, vorwesern, Amptleuthen, Burggrauen, lantrichtern, Schulthaisßen, Burgermeistern, Richtern, Rethen, Burgern, gemainden und sonst allen andern, unsern und des Reichs vndertanen unnd ge-

trewen, jn was wir den, stats oder wens die sein, von Romischer kayserlicher macht-vollkommenheit Ernstlich und vestiglich mit diesem Briue und wellen, das se den obgenantenn unfern lieben Oheim und Curfursten, Margckgraue Joachim von Brandenburg, sein Erben und nachkommen an dem obgeschriben genad und freiheit, brieff, auch dieser unfer Ernewung, Confirmacion und Bestetung nicht hindern noch jrren, Sunder jn geruhlich und on jrung dabey bleiben, das gebrauchen und genieffen lassen und darwider nicht thun noch ymands zu thun gestaten in kein weyse, als lieb einem jden sey unfer und des Reichs schwer ungenad und straff und darzu aine pene, nemlich Funffzig marck lotiges goldes, zu vermeiden, die ein jder, so oft er Freunlich hie wider thete, halb jn unfer und des Reichs Cammer und den anderen halben taill obgemelten unferem lieben Oheim und Churfursten von Brandenburg, seinen Erben und nachkommen unableflich zu bezcalen verfallen sein soll. Mit vrkunt ditzs Briues Besiegelt mit unferem kayserlichen anhangendem insiegell. Geben in unfer und des heiligen Reichs Stat Awgspurg, ahm Funffzehenden tag des Monts Septembris, Nach Cristi geburde Funffzehenhundertt und im achtzehenden, unfer Reiche des Romischenn jn drey und dreissigstenn und des hungerischenn im Newn und zwanzigsten jarenn.

Ad Mandatum domini Imperatoris.

Nach dem Churm. Schusscopialbuche III, 303.

2487. Kurfürst Joachim befehlt den Grafen Joachim von Zollern mit dem Reichs-Erb-Kammeramte, am 21. September 1518.

Wyr Joachim etc., Churfurst, Bekennen etc., Als wir nach abgang ettwan des wolgeborn vnd Edlen, vnfers vettern Eytelfritzenn, Grauen zu zollern, des heyligen Romischen Reichs Erb Camerer, seliger vnd loblicher gedechtnus, seinen Eltesten son, weylant dem wolgeborn vnd Edlen, vnfern Ohm vnd lieben getrewen frantz wolff, Grauen zu Czollern, auch des heiligen Romischen Reichs Erbcamerer, seliger gedechtnus, vnd seinen lehens erben dasselb Erbcameramt mit allen seinen Eren, zu vnd eingehorungen zu einem rechten Edlen Manlehen verliehen, nach meldung der brieff, darvber aufgangen, derselb Frantz Wolff seliger auch kurzlich verstorben vnd einen vnmundigen son hinter sich verlassen. Wann aber zwischenn gnanttem Grauen frantz wolffen seligen vnd seinen brudern Graff Joachim vnd Graff Eytelfridrichen von zollern ein vertrag aufgangen ist, das die drey bruder Grauen von zollern Elich geporn sonst sein oder zukumftiglich werden sollen vnd mogen sich schreyben vnd gebrauchen des titels, schildes vnd helms Grauen zu zollern, des heiligen Romischen Reichs Erbcamerer, doch soll alleine der Eltist, so er